

Eire

von Alexandra Kraus

Geschichte:

2006: Im Juli kippt in Grossbritannien bei Nachwahlen die ohnehin nur knappe Mehrheit der Labour Party. Die beiden nordirischen Abgeordneten der Progressive Unionist Party (PUP) versprechen Premierminister Blair beim drohenden Misstrauensantrag unter der Bedingung für ihn zu stimmen, dass das Karfreitagsabkommen von 1998, das als Friedensabkommen für Nordirland gilt, für nichtig erklärt wird.

Der Misstrauensantrag scheitert an den beiden Stimmen der Democratic Unionist Party (DUP), Blair erklärt das Karfreitagsabkommen wegen der "undurchsichtigen und nicht nachvollziehbaren" Waffenabgabe der Provisional IRA (PIRA) für nichtig und schliesst die IRA-nahe Sinn Fein Partei aus dem nordirischen Parlament aus.

2008: Am 14.01. wird der 32jährige Ciaran O'Shea, ein in London lebender Börsenmarkler (und gleichzeitig Quartiermeister der PIRA), vom Armeerat der IRA zum Stabschef gewählt. In den folgenden Monaten gelingt es ihm durch geschickte Spekulation, die finanziellen Mittel der IRA zu verdreifachen.

2009: Am Karfreitag übergibt die IRA symbolisch offiziell all ihre Waffen. Der Armeerat erklärt, dass "für die PIRA der bewaffnete Kampf für immer zu Ende ist". Gleichzeitig organisiert O'Shea im Geheimen den Erwerb eines modernen Arsenal.

Als Zeichen guten Willens von protestantischer Seite wird die Sinn Fein wieder an der nordirischen Regierung beteiligt.. Der ehemalige Erziehungsminister Martin McGuinness erhält den Posten des Landwirtschafts- und Fischereiministers.

Am 27.09. wird McGuinness vor den Toren von Stormont Castle, dem Sitz der nordirischen Regierung, von einem Unbekannten erschossen. Niemand bekennt sich zu dem Anschlag. Später stellt sich heraus, dass der Täter ein von der DUP bestochener Polizist war.

Am Abend des folgenden Tages beschliesst der Armeerat der PIRA die Umbenennung der Organisation in "Oglaigh na hEireann Nua" ("Neue Irische Freiwillige", zukünftig von der Presse einfach als New IRA oder NIRA bezeichnet), sowie die Aufnahme des bewaffneten Kampfes. Strenggenommen hat die PIRA damit ihr Wort gehalten, für die Organisation dieses Namens war der bewaffnete Kampf in der Tat zu Ende.

O'Shea ändert die Strategie der NIRA gemäss seiner Theorie "kapitalistische Länder trifft man am empfindlichsten am Geldbeutel". Die folgenden Aktionen der NIRA zielen auf möglichst grossen finanziellen Schaden mit möglichst minimaler Anzahl menschlicher Opfer. Diese Strategie trägt in nicht unerheblichem Masse zu der Rezession im Vereinigten Königreich in den 2010ern bei.

In den frühen 2010ern gewinnt der als "Keltischer Tiger" bezeichnete wirtschaftliche Aufschwung der Republik Irland trotz wenig günstiger Weltwirtschaftslage immer mehr an Kraft.

2012: Mit dem Businesspark Athlone, der sich westlich von Athlone bis fast nach Ballinasloe erstreckt, entsteht einer der grössten Computer-Industriekomplexe Europas. Gefördert vom 2010 verabschiedeten Neuen Irischen Telekommunikationsgesetz, das Telefongebühren für Helplines abschafft, entsteht im Süden von Ballinasloe auf einer ehemaligen Müllkippe der grösste "Helpline-Komplex" der Welt.

2024: Grossbritannien, gezeichnet von Rezession und Terroranschlägen, entschliesst sich, nicht länger an Nordirland, das ohnehin nur noch als Bürde empfunden wird, festzuhalten.

Am 15.09. wird ein Referendum über den Verbleib Nordirlands im Vereinigten Königreich

und eine mögliche Vereinigung mit der Republik Irland abgehalten. Wahlberechtigt sind alle Iren, auch Einwohner der Republik Irland, mit der Begründung, dass von der Entscheidung ja auch ihr Land betroffen ist. Wie abzusehen war, wird das Referendum mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die protestantische Bevölkerung Nordirlands empfindet diese Vorgehensweise aber als Verrat.

2026: Am 26.04., genau 110 Jahre nach dem Osteraufstand, findet die Vereinigung Irlands statt. Zum ersten Mal in seiner Geschichte gibt es ein vereinigtes, unabhängiges Irland. In den kurz darauf stattfindenden Wahlen wird John Doherty, ein Nordire, zum ersten gesamtirischen Taoiseach gewählt. Der überwiegende Anteil der protestantischen Bevölkerung boykottiert die Wahl allerdings.

In den folgenden Jahren schliessen sich die beiden grössten protestantischen Terrorgruppen Ulster Defence Association (UDA) und Ulster Volunteer Force (UVF) zur "Ulster for itself" (UFI) zusammen und überziehen Irland mit einem Terrorkrieg von selbst für Irland bisher nicht gekannten Ausmassen.

Mitte der 2030er steht Irland vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch.

2036: Am 17.03., Patricksday, putscht Eamon Flaherty, ein 28jähriger Oberstleutnant der Antiterrorereinheit der Irischen Armee.

Am 14.05. beschliesst die Militärregierung von Irland, der NIRA den Status einer Einheit der regulären Armee einzuräumen und sie zur Verfolgung der protestantischen Terroristen einzusetzen.

Die Strategie erweist sich als überraschend erfolgreich und in den folgenden Monaten wird die UFI praktisch ausgeradiert.

Flaherty, der sich selbst nicht als Taoiseach, sondern als Fianna Ri (oder "Kriegerkönig") bezeichnet, gelingt es in den nächsten 3 Jahren, Irland wirtschaftlich wieder einigermaßen zu stabilisieren.

2040: Am 17.03., vier Jahre nach seiner Machtübernahme, erklärt Flaherty (zur allgemeinen Überraschung), dass seine Mission der Beendigung des protestantischen Terrorismus erfolgreich war, er somit zurück tritt, Wahlen ausruft und sich wegen seines Putsches einem Kriegsgericht stellt. Letzteres wird von der irischen Bevölkerung vehement abgelehnt. Nach anfänglichem Zögern erklärt er sich bereit, bei den Wahlen zu kandidieren.

Am 24.10. gewinnt Flaherty diese Wahlen mit absoluter Mehrheit, einer der wenigen Fälle in der Geschichte, wo ein Militärdiktator rechtmässig gewählter Staatschef (bei demokratischen Wahlen) wurde. Flaherty wird noch die nächsten 17 Jahre Taoiseach bleiben.

Die irische Wirtschaft erholt sich wieder von den Katastrophen in den 2030ern.

Ab Mitte der 2040er wird insbesondere der Norden Irlands zum Auffangbecken für schottische Mutanten, die nach den restriktiven Gesetzen von 2042 die Auswanderung als einzige Möglichkeit sehen. Sie siedeln sich besonders im relativ dünn besiedelten Donegal im Nordwesten der Insel an.

2052: Die offizielle Bezeichnung der Republik Irland ("Poblacht na hEireann") wird in "Eire" umgewandelt.

2054: Eire schliesst sich mit dem ebenfalls unabhängigen Alba (Schottland) und Cymru (Wales) zur lockeren "Gemeinschaft Keltischer Länder/Community of Celtic Countries" (CCC) zusammen. Ironischerweise wird als Amtssprache (mangels einer anderen gemeinsamen Sprache) Englisch gewählt.

Der CCC treten 2061 noch die Bretagne ("Breizgh") und 2068 das jetzt ebenfalls unabhängige Cornwall ("Kernow") und die Isle of Man bei.

Die CCC ist mehr als ein Staatenbund vor allem zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen und der Unabhängigkeit zu sehen. Es gibt keine zentrale Regierung und die Mitgliedsstaaten sind politisch unabhängig voneinander. Das Staatsmotto lautet schlicht "Freiheit".

2057: Niamh NiConnobair wird als erste Frau zum Taoiseach gewählt.

2065: Eire schliesst sich der Gemeinschaft Europäischer Nationen an.

2069: Father Ciaran McSweeney gründet auf Inismaan, einer der Aran-Inseln vor der Westküste Irlands, die "Eaglais Celtaich" oder "Celtic Church", die alt-keltische Glaubenselemente mit einigen christlichen Grundwerten und katholischen Ritualhandlungen verbindet. Die neue Glaubensrichtung findet überraschend schnell viele Anhänger. 2074 haben sich schon 75% der katholischen Kirchen in der CCC von Rom losgesagt und sich Father Ciaran angeschlossen. Die protestantischen Kirchen halten allerdings an ihrem Glauben fest.

2072: Niamh NiConnobair beschliesst nach drei Legislaturperioden, nicht mehr zur Wahl anzutreten. Ihr Nachfolger wird Brendan Gillespie, ein Priester der Eaglais Celtaich.

2081: Aufklärungs- und Gegenspionageeinheiten der Irischen Armee unterstützen Schottland im Konflikt um die Färöer-Inseln.

2085: Die ausschliesslich aus Mutanten bestehende County-Mannschaft von Donegal gewinnt zum ersten Mal die All-Ireland-Meisterschaften im Gaelic Football. Auch in den folgenden beiden Jahren. Erst 2088 kann Kerry den Meistertitel zurückerobern.

2092: Generalmajor Ronan McNamara, ein Elfenmutant, wird Taoiseach. Seine Wahl führt zu einer Abkühlung der Beziehungen mit Schottland, was 2093 nach dem schottischen Plasmafusionsbombenversuch, der zu einer Springflut mit teilweiser Zerstörung einiger nordirischer Küstenorte sowie Schäden am für die Eaglais Celtaich heiligen Giant's Causeway führte.

Wahrscheinlich verhindert nur das diplomatische Geschick des walisischen Staatsbarden Dafydd Ap Ffagan ein Auseinanderbrechen der CCC. Durch die intensiven Bemühungen Ap Ffagans verbessern sich die Beziehung auch relativ rasch wieder.

2095: Nachdem der County Mayo die All-Ireland-Championships im Hurling durch ein paranormales Ritual, das zu vier Toten der gegnerischen Mannschaft führt, gewinnt, verbietet die Gaelic Athletics Association den Einsatz paranormaler Kräfte im Sport.

Einwohnerstatistik:

Einwohner: 6,2 Millionen
davon 11% Mutanten (überwiegend in Donegal lebend)

55% Eaglais Celtaich

19% konfessionslos

17% Protestanten

7 % Katholiken

2% andere

Schulbildung: 12% Universitätsabschluss oder vergleichbar

28% Höhere Schulbildung

Politik:

Seit 2026 unabhängig

2036 - 2040 Militärdiktatur

seit 2040 Demokratie

Politische Parteien:

Fianna Fail ("Kämpfer des Schicksals") – nationalistisch, konservativ

Fine Gael ("Familie der Kelten") – nationalistisch, eher links

Sinn Fein ("Wir selbst allein") – extrem nationalistisch

SDLP – gemässigt nationalistisch, 2026 Zusammenschluss mit Sinn Fein

Labour – links, 2032 Zusammenschluss mit Fine Gael

Alliance Party – ursprünglich gemischt protestantisch und katholisch, jetzt extrem grün

Women's Coalition – wie Alliance Party, mit der sie sich 2048 zusammengeschlossen hat

Democratic Unionist Party – protestantisch, loyalistisch (*)

Progressive Unionist Party – protestantisch, loyalistisch (*)

Ulster Unionist Party – protestantisch, loyalistisch (*)

(*) seit 2034 zur United Ulstermen zusammengefasst – streben Unabhängigkeit

Nordirlands unter protestantischer Vorherrschaft an

Pairti Mileata na hEireann ("Militärpartei Irlands") – 2040 von Eamon Flaherty gegründet

Staatsoberhäupter:

2026 - 2032 John Doherty (SF/SDLP)

2032 - 2036 Martin Barton (FF)

2036 - 2040 Eamon Flaherty als Militärdiktator/Fianna Ri

2040 - 2057 Eamon Flaherty (PME) als gewählter Taoiseach

2057 - 2072 Niamh Ni Connobair (PME)

2072 - 2077 Brendan Gillespie (PME)

2077 - 2079 Seamus McAllister (PME), aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten

2079 - 2082 Brendan Gillespie (PME)

2082 - 2087 Liam Adams (SF)

2087 - 2092 Dearbhla Fitzwilliam (PME)

seit 2092 Ronan McNamara (PME)

Wichtige Konzerne:

Guinness Corp. (Finanzwesen, Medien, Bier, Sportvermarktung)

Aer Ryan Lingus (nationale Fluglinie nachdem Ryanair 2017 Air Lingus aufgekauft hatte)

Gleas Eireann (Waffen, Sicherheitstechnik)

Harland & Wolff (Schiffe, Flugzeuge, Militärtechnik)

Telefis Nua na hEireann (Medien)

Wichtige Städte:

Megaplex Baile Atha Cliath (Dublin), 1,8 Millionen Einwohner

Megaplex Athlone-Ballinasloe, 1,1 Millionen Einwohner

Beal Feirste (Belfast), 800 000 Einwohner

Doire (Derry-Londonderry), 400 000 Einwohner

Dun na nGall (Donegal), 380 000 Einwohner

Gailimh (Galway), 250 000 Einwohner